

Anfrage 1

Gremium	Termin	Status
Stadtrat	03.04.2017	öffentlich

Anfrage der FWG-Stadtratsfraktion; Gänseplage in den Freibädern

Vorlage Nr.: 20174025

Stellungnahme der Verwaltung

Frage 1:

Die Problematik von Verunreinigungen durch Gänsekot im Freibad am Willersinnweiher existiert, allerdings kann man nicht grundsätzlich von „größeren Problemen“ sprechen. Das Ausmaß der Verunreinigungen hängt von der Anzahl der anwesenden Tiere ab, die aber von einem zum anderen Jahr sehr stark differiert. In der Saison 2016 hielten sich die Verunreinigungen in Grenzen.

Frage 2:

Folgende Maßnahmen wurden und werden durchgeführt:

- Fütterungsverbot und Information der Freibadbesucher
- Führen von Hunden und aktives Verjagen der Tiere
- Absperrung der Badebereiche durch mobile Zäune
- Anlegung von Ablenkungsflächen an geeigneter Stelle
- Vergrämungsbejagungen von unverpaarten Einzeltieren auf Antrag
- Reduzierung der Gelege durch Anstechen der Eier

Frage 3:

Der Bestand an Gänsen in den Freibädern unterliegt größeren Schwankungen. Er variiert zwischen einem einstelligen Wert und einer Anzahl von bis zu rd. 80 Tieren. Gab es vor der Jahrtausendwende nur eine geringe Anzahl von fast ausschließlich Graugänsen, dominieren heute die Kanada- und Nilgänse. Insbesondere der Bestand an Nilgänsen ist in den letzten Jahren stark angestiegen.

Frage 4:

Seit 2012 wurden im Bereich der Badegewässer keine Vergrämungsabschüsse von Gänsen mehr angeordnet und durchgeführt. Zuvor gab es Einzelabschüsse auf Antrag. Alle Gänsearten (Graugans, Kanadagans und Nilgans) dürfen innerhalb der Jagdzeit bejagt werden.

Frage 5:

Die Gelegereduzierung durch Anstechen der Eier wird seit 2011 an der Großen Blies und dem Willersinnweiher durch die Jagdpächter durchgeführt. Der Bestand an Brutpaaren stagniert am Willersinnweiher auf niedrigem Niveau. An der Großen Blies hat der Bestand an brütenden Gänsen seit Durchführung der Maßnahme stetig abgenommen.